



Der Bürgermeister



**Beschlussvorlage**  
öffentlich

Amt / Fachbereich / Betrieb (Geschäftszeichen)	Datum	Drucksachen-Nummer
<b>Zentrale Aufgaben -</b>	<b>12.11.2014</b>	<b>Fb 1/314/2014</b>

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Ein	Für	Geg	Ent	Bemerkungen
<b>Rat</b>	<b>13.11.2014</b>						

**Betreff:**

Bürgerbeteiligung in Detmold

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt, die Verwaltung mit dem Entwurf von Leitlinien zur mitgestaltenden Bürgerbeteiligung in Detmold zu beauftragen. Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen und der Bürgerschaft sind in diesen Prozess einzubeziehen.

**Sachdarstellung / Begründung:**

Zur Strukturierung und Verstetigung der Beteiligungskultur in Detmold ist es erforderlich, das Initiierungsrecht von Bürgerbeteiligung, die möglichen Anlässe, die Art der Durchführung und die Evaluation der Ergebnisse im Rahmen von Leitlinien zu regeln. Zudem ist ein Instrument wünschenswert, mit dem Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über geplante Projekte informiert werden. Darzustellen wären Vorhaben, die in Detmold in der Zukunft geplant sind, und ob für sie eine Bürgerbeteiligung im Rahmen der repräsentativen Demokratie möglich und vorgesehen ist.

Die Bürgerbeteiligung, die zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren durch die Stadtverwaltung Detmold und den Rat der Stadt ermöglicht wird, ist bereits jetzt in einigen Bereichen intensiv.

Beispiele der jüngeren Vergangenheit:

- Informationsveranstaltungen des Fachbereiches Tiefbau und Immobilien zu geplanten Baumaßnahmen
- Informations- und Beteiligungsveranstaltungen "Konversion und Wohnsiedlungen der Briten"
- Informationsveranstaltung zum Grundschulverbund Freiligrathschule/ Remmighausen
- Einholung eines Meinungsbildes der Bürgerinnen und Bürger zur Verkehrsführung im Rosental
- "Rathaus mobil" als Dialogveranstaltung in den Ortsteilen

Es fehlen jedoch für die Bürgerinnen und Bürger aktuell die Möglichkeiten, sich gebündelt über geplante Projekte, zu deren Planung sie sich, sei es im gesetzlichen Verfahren oder informell, einbringen könnten, zu informieren. Um die Beteiligungsmöglichkeiten nach außen transparenter zu machen, ist z. B. eine Vorhabenliste das geeignete Mittel.

Die Entscheidung, ob und wie Bürgerbeteiligung stattfindet, die über den gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen hinausgeht, folgt aktuell keinen nachvollziehbaren Grundsätzen. Die Entscheidung über die Durchführung trifft die Verwaltung oder der Rat/Ausschuss ad hoc. Eine Regelung, in welchen Fällen Bürgerbeteiligung stattfinden soll, und die Benennung der Instrumente, die zum Einsatz kommen können, würden sowohl für die Bürgerschaft als auch die Vertreter/-innen des politischen Raumes und der Verwaltung Verfahrenssicherheit schaffen.

Mit der Einführung von Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in Detmold sind viele Detailfragen verbunden. Die Verwaltung wird beauftragt, einen paritätisch besetzten Arbeitskreis zu organisieren, der die Antworten für Detmold findet. Ein Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft sorgt dabei für eine größtmögliche Vielfalt der Sichtweisen, Interessen und Kompetenzen. Aus dem Kreis der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und aus der Verwaltung wird eine gleich große Anzahl von Vertreter/-innen entsandt. Der dritte Teil des Arbeitskreises wird durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Bürgerschaft ermittelt.

Besondere finanzielle Auswirkungen werden zurzeit nicht erwartet und hängen von der weiteren Planung ab.

Ein möglicher Ablauf dieses Verfahrens:

Vorlage im Rat am 13.11.2014

2-3 Sitzungen des Arbeitskreises zur Erarbeitung von Leitlinien

Vorlage der (Zwischen-)Ergebnisse im Rat im ersten Halbjahr 2015

**Auswirkungen für den städtischen Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen:	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>		lfd. Jahr	Folgejahre
<b>Ergebnisplan/-rechnung</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Im Budget enthalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
			Ertrag		
			Aufwand		
<b>Finanzplan/-rechnung</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Im Budget enthalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
			Einzahlung		
			Auszahlung		

Der Bürgermeister

Rainer Heller

**Anlage**

# Bürgerbeteiligung in Detmold

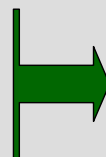
- aktuelle Situation und Optimierungsmöglichkeiten



Anlage zur Vorlage "Bürgerbeteiligung in Detmold", Fb 1/314/2014

## Warum Bürgerbeteiligung?

- Partizipation im Wandel – Unsere Demokratie zwischen Wählen, Mitmachen und Entscheiden, Bertelsmann Stiftung (2014)\*
- Befragung in 27 Kommunen in Deutschland
  - 2.700 Bürger/-innen ab 18 Jahren
  - 587 Ratsmitgliedern
  - 66 Dezernent/-innen
  - 27 Bürgermeister/-innen



In den folgenden  
Schaubildern als  
Entscheider  
gekennzeichnet

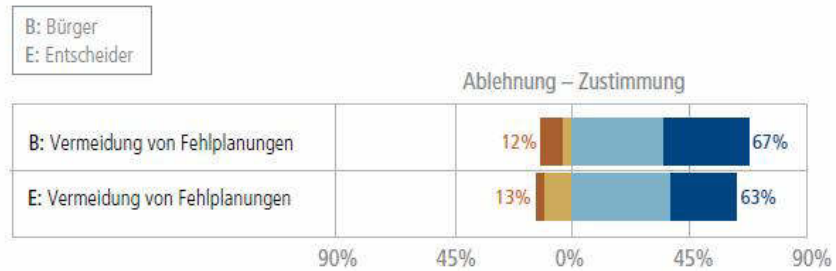
\* Bertelsmann Stiftung, Staatsministerium Baden-Württemberg (Hrsg.)  
Partizipation im Wandel Unsere Demokratie zwischen Wählen, Mitmachen und Entscheiden, 1. Auflage 2014, 520 Seiten

# Fehlplanungen vermeiden

Abbildung 19: Beteiligung hilft Fehlplanungen zu vermeiden

Angaben in Prozent

Frage: „Durch rechtzeitige Bürgerbeteiligung lassen sich Fehlplanungen und Fehlinvestitionen vermeiden.“



# Akzeptanz politischer Entscheidungen erhöhen

Abbildung 17: Beteiligung erhöht Akzeptanz politischer Entscheidungen

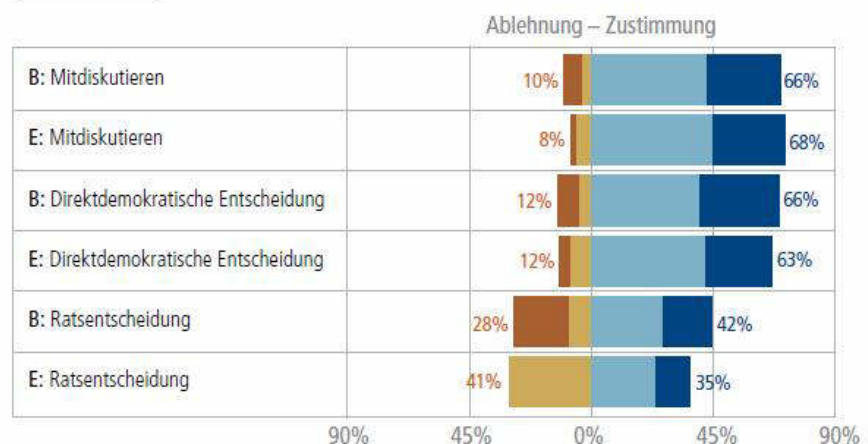
Angaben in Prozent

Frage 1: "Wenn die Bürger bei politischen Entscheidungen gehört werden und Mitdiskutieren können, sind sie eher dazu bereit, ein Ergebnis zu akzeptieren, mit dem sie inhaltlich nicht einverstanden sind, selbst wenn die endgültige Entscheidung bei den gewählten Vertretern liegt." (Mitdiskutieren)

Frage 2: "Wenn die Bürger selbst direkt über eine Frage entscheiden können, sind sie eher dazu bereit, ein Ergebnis zu akzeptieren, mit dem sie inhaltlich nicht einverstanden sind." (direktdemokratische Entscheidung)

Frage 3: "Für die Akzeptanz politischer Entscheidungen durch die Bürger spielt Bürgerbeteiligung keine große Rolle. Wichtig ist, dass der Gemeinderat seine Arbeit offen, fair und sachgerecht erledigt." (Ratsentscheidung)

B: Bürger  
E: Entscheider



# Politikergebnisse verbessern

Abbildung 20: Beteiligung verbessert Politikergebnisse

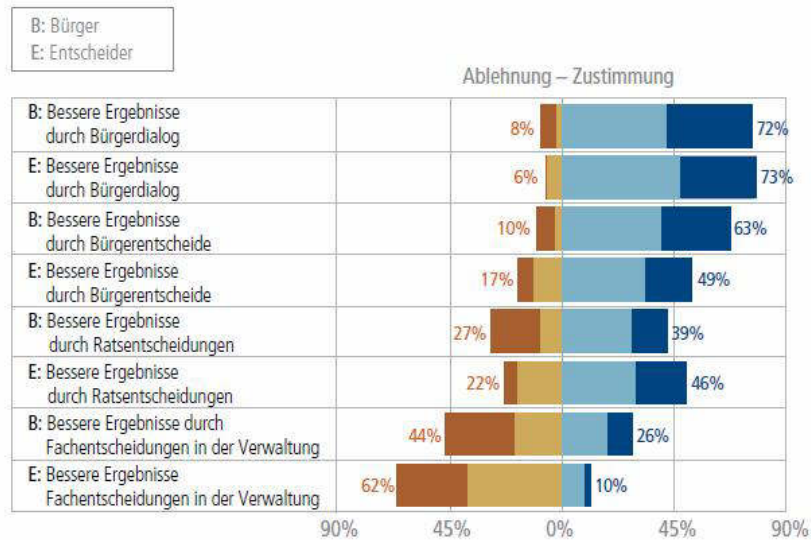
Angaben in Prozent

Frage 1: „Wenn Bürger bei der Suche nach Lösungen für politische Probleme Gehör finden und mitdiskutieren können, führt dies zu besseren Ergebnissen.“ (Bürgerdialog)

Frage 2: „Die direkte Mitwirkung der Bürger durch kommunale Bürgerbegehren und Bürgerentscheide führt zu besseren politischen Lösungen.“ (Bürgerentscheide)

Frage 3: „Die besten politischen Ergebnisse werden erzielt, wenn die gewählten Vertreter im Gemeinderat frei entscheiden können.“ (Ratsentscheidungen)

Frage 4: „Die besten politischen Ergebnisse werden erzielt, wenn die Fachleute in der Verwaltung die Probleme lösen.“ (Fachentscheidungen)



5

# Aufwand und Ertrag

Abbildung 21: Aufwand und Ertrag von Bürgerbeteiligung ausgewogen

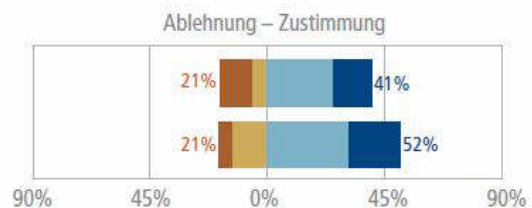
Angaben in Prozent

Frage: „Die Kosten und der Aufwand von Bürgerbeteiligung stehen in einem angemessenen Verhältnis zum Ergebnis.“

B: Bürger  
E: Entscheider

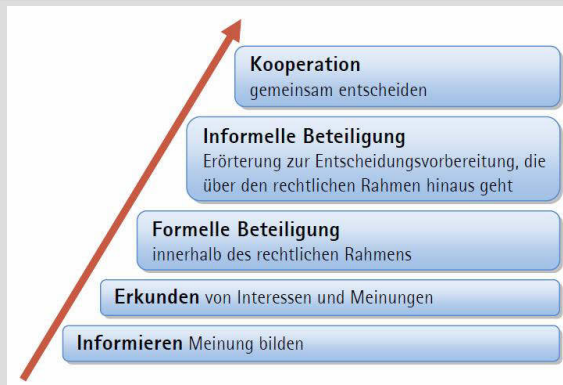
B: Beteiligung ist angemessener Aufwand

E: Beteiligung ist angemessener Aufwand



6

# Was ist Bürgerbeteiligung?



Unter dem Vorbehalt der repräsentativen Demokratie!

Mitwirkungsgrad	Formelle Bürgermitwirkung	Informelle Bürgermitwirkung	Beteiligende	Beteiligte
100 %	4 Entscheiden	4 Kooperation	Mitentscheidung gewähren	Mitentscheiden
	3 Einvernehmen/Benehmen	3 Mitgestaltung	Meinung berücksichtigen	Mitwirken
	2 Anhören	2 Konsultation	Meinung einholen	Mitdenken
0 %	1 Informieren	1 Informieren	Informieren	sich informieren

Quelle: Leitlinien Heilbronn

# Bürgerbeteiligung in Detmold aktuell

- Findet über gesetzliche Vorgaben hinaus bereits statt:
  - Veranstaltungen zu geplanten Tiefbau-Maßnahmen
  - Informations-/Beteiligungsveranstaltungen "Wohnsiedlungen der Briten"
  - Informationsveranstaltung zum Grundschulverbund Freiligrathschule/ Remmighausen)
  - Einholung eines Meinungsbildes der Bürgerinnen und Bürger zur Verkehrsführung im Rosental
  - "Rathaus mobil" als Dialogveranstaltung in den Ortsteilen
- Entscheidung ob/wie Beteiligung stattfindet
  - ad hoc
    - durch Verwaltung
    - durch Rat/Ausschuss
- keine gebündelte Information über bestehende Möglichkeiten



## Wie kann die Situation optimiert werden?

- über anstehende Vorhaben informieren
- gebündelt und intensiv informieren, welche Beteiligungen stattfinden, stattgefunden haben
- Regeln schaffen, in welchen Fällen Bürger/-innen beteiligt werden
- Instrumente benennen, die wir dazu nutzen wollen
- 
- 



## eine Auswahl möglicher Instrumente:




Dialogziele	Information	Austausch und Diskussion	Beratung und Lösungsfindung
Instrumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Themenbrief</li> <li>» Informationsstand</li> <li>» Informationsflyer/-broschüre, Plakat</li> <li>» Auslegung Pläne</li> <li>» Pressemitteilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Bürgerbüro/ Bürgersprechstunde</li> <li>» Ortsbegehung</li> <li>» Interviews (qualitativ)</li> <li>» Befragung (quantitativ)</li> <li>» Fokusgruppen</li> <li>» Auftaktveranstaltung</li> <li>» Fachvortrag</li> <li>» Gemeinsame Faktenklärung</li> <li>» Expertenhearing</li> <li>» Podiumsdiskussion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Szenarioprozess</li> <li>» Werkstatt</li> <li>» Runder Tisch</li> <li>» Anwohnerkonferenz</li> <li>» World-Café</li> <li>» Open Space</li> </ul>
Online-Instrumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Newsletter (online)</li> <li>» Internetauftritt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Internetforum</li> <li>» Internet-Blog</li> <li>» Social Media</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Online-Dialog</li> </ul>

Quelle:

**WERKZEUGKASTEN DIALOG UND BETEILIGUNG** - Ein Leitfaden zur Öffentlichkeitsbeteiligung  
- Ministerium für Wirtschaft, Energie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW



## Wie kann die Situation optimiert werden?

- über anstehende Vorhaben informieren
- informieren, welche Beteiligungen stattfinden, stattgefunden haben
- Regeln schaffen, in welchen Fällen Bürger/-innen beteiligt werden
- Instrumente benennen, die wir dazu nutzen wollen 
- Bürger/-innen an den Planungen zu Bürgerbeteiligung(en) beteiligen
- darüber reden



## Was soll die Detmolder Bürgerbeteiligung sein?



- Bedarf und Anstoß von Beteiligungsverfahren
  - Wer kann ein Beteiligungsverfahren vorschlagen/anmelden? Wie und wo?
- Projekte und Vorhaben
  - Welche Themen/Vorhaben stehen zur Diskussion?
  - Wie wird ein Überblick über geplante und laufende Beteiligungsverfahren gegeben?
- Ablauf und Durchführung von Bürgerbeteiligungen
  - Wie laufen Beteiligungsverfahren ab?
  - Wer hat dabei welche Rolle?
- Zielgruppen und Aktivierung
  - Wer soll erreicht werden?
  - Wie können die unterschiedlichen Gruppen erreicht werden?



# Übersicht über verschiedene Städte

## Bürgerbeteiligung in anderen Städten

	Bonn	Heidelberg	Heilbronn	Pforzheim
Leitfaden	ja	ja	ja	ja
von Bürgerschaft mitentwickelt	ja	ja	ja	ja
Beirat	ja	ja	projekt-bezogen	ja
Koordinierungsstelle	ja	ja	ja	ja
Vorhabenliste	ja	ja	ja	ja
Anregung	durch jeden	durch jeden	durch Gremien	Rat/Verwaltung
Quorum, das dem Rat Bürgerbeteiligung vorschlagen kann:	nein	1 % EW Ortsteil oder Stadtgebiet	1 % EW aus Ortsteil oder Stadtgebiet	0,4 % EW Stadtgebiet
Entscheidung über Durchführung	Rat/Verw. Zuständigkeit	Rat/Verw. Zuständigkeit	Rat/AS/Verw. Zuständigkeit	Rat/Verw. Zuständigkeit
Konzepterstellung	Projekt-beauftragte	Beirat/Rat	Fachamt	Beirat
Ergebnisbindung	Berücksichtigungspflicht	Berücksichtigungspflicht	Berücksichtigungspflicht	Berücksichtigungspflicht
Monitoring	ja	nein	ja	nein

Einwohnerantrag lt. GO: 5%

## Wie kann der Detmolder Weg zu Leitlinien sein?

- Auftrag zur Leitlinienentwicklung wird durch den Rat erteilt
- Fragen werden in einem paritätisch besetzten Arbeitskreis beantwortet  
(Trialog: Politik, Verwaltung, Bürgerschaft)
- (Zwischen-) Ergebnisse werden dem Rat zur Entscheidung vorgelegt